

## Meine Woche im agriPrakti vom 19. bis 23. November 2018

### Das bin ich:

Hallo, ich heisse Mara Leonhardt bin 16 Jahre alt und habe am 21.11.2002 Geburtstag. Das agriPrakti absolviere ich bei der Familie Hess in Müswangen. Standort, oberhalb bei Hitzkirch (LU).

Aufgewachsen bin ich am schönen Zürichsee in Rapperswil-Jona. Zur Familie Hess gehören meine Ausbilderin Helen und ihr Mann Edi. Sie haben 6 Kinder namens Melanie 13 Jahre, Raphael 12 Jahre, Celine 10 Jahre, Elena 8 Jahre, Leonie 5 Jahre und Elias 3 Jahre. Auf dem Bauernhof wohnen keine Verwandten, aber manchmal kommen Zivildienstleistende. Am Montag und Donnerstag kommen noch zwei Tageskinder, die gleich alt wie Elias sind. Arbeit gibt es auf dem Hof genug. Sie haben 21 Milchkühe, ein paar Mastschweine, 2 500 Masthühner und drei Bauernhofkatzen. Dazu besitzt die Familie einen grossen Garten mit Tomaten, Salate, Zucchetti, Peperoni und so weiter. Nach dem agriPrakti werde ich eine dreijährige Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft in einem Altersheim beginnen.

Nun ein kleiner Einblick in meine letzte Woche.



### Montag, 19. November 2018

Heute startete ich meinen Tag um halb neun, da ich erst heute angereist bin. Als erstes konnte ich den Hofladen sauber saugen und den Boden aufnehmen. Anschliessend habe ich zwei Papierbündel aus dem Altpapier gemacht. Um 9:10 Uhr hat mir meine Ausbilderin verraten, was es zum Mittagessen gibt. Ich war hell begeistert als ich erfuhr, dass es Omeletten Gratin gibt. Für das machte ich den Omelettenteig, danach brätelte ich alle Omeletten in der Pfanne und zu guter Letzt füllte ich alle Omeletten mit Hackfleisch oder Gemüse. Der Gratin musste nur noch in den Ofen und fertig. Um etwa 12:10 Uhr gab es den Omeletten Gratin. Er war sehr fein und ich wurde schnell satt. Danach räumte ich die Küche auf. Dies ging sehr lange, da ich vieles von Hand abgewaschen habe. Heute hatte ich keine Mittagspause eingelegt, weil ich mir gedacht habe, ich kam später also kann ich auch länger arbeiten.

Den Nachmittag verbrachte ich den grössten Teil mit Wäsche zusammenlegen. Es war nicht besonders viel, aber das Mühsamste was sehr lange dauerte, waren die Socken. Es war schwierig die Sockenpaare zu finden. Aber ich habe es geschafft.

Um 15:45 Uhr gab es „Zobig“. Danach bereitete ich das Abendessen vor. Es gab Geschwelte mit Quarksauce. Als ich fertig war, schauten meine Ausbilderin und ich Sachen von der Schule an. Zum Beispiel: was ich noch machen muss oder was bei der Prüfung verlangt wird.

Um 18:15 gab es dann endlich Abendessen. Nachdem alle fertig gegessen haben, half ich den Tisch abzuräumen und hatte um 19:10 Uhr Feierabend.



### Dienstag, 20. November 2018

Gestartet habe ich heute um 7:15 Uhr mit dem Morgenessen. Nach dem Essen habe ich bis um halb elf draussen geholfen die Häuser bereit zu machen für die Hühner. Ich habe das Futter aufgefüllt und Stroh in den Häusern verteilt. Bevor ich dies gemacht habe, hat mir Edi gezeigt, wie man das Schweinsgehege ausmistet. Um halb elf assen wir dann etwas zum Znüni. Nach dem Essen, habe ich einen Biskuitteig und einen Kuchen gebacken.

Anschliessend gab es dann auch schon das Mittagessen. Ofenkartoffeln mit Poulet und Randensalat.

Danach konnte ich meine verdiente Mittagpause machen. Nach der einstündigen Mittagspause, saugte ich die Küche und nahm sie anschliessend auf. Als ich mit dem fertig war, ging ich hinaus in den Gartengeräteraum. Das war sehr unübersichtlich. Also räumte ich den ganzen Raum auf bis alles wieder an seinem Platz war. Ich war sehr erschöpft als ich fertig war, aber zum Glück gab es danach schon „Zobig“ Wieder gestärkt ging ich in die Küche und machte die Füllung für das Biskuit. Ich konnte noch nicht ganz alles machen, da die Zeit sehr knapp war. Es war eine Erdbeerenfüllung mit Gelatine. Somit konnte ich den Vorgang mit Gelatine schon ausprobieren. Danach stellte ich ihn in den Kühlschrank und bereitete das Abendessen vor. Anschliessend gab es Abendessen und zu guter Letzt machten meine Ausbilderin Helene und ich den Kuchen noch ganz fertig, das heisst, wir fügten alles zusammen und strichen die Masse auf das Biskuit. Um 19:30 hatte ich Feierabend.

### Mittwoch, 21. November 2018



Am heutigen Tag hatte ich Schule. Ich hatte den Vormittag Deutsch und Mathe und nach dem Mittagessen ABU und Hauswirtschaft. Es war ein langer Tag und am Abend wurde ich sehr müde. Doch das Beste kam zum Schluss. Wir assen unsere selbstgemachte Torte. Ich hatte noch nie eine so leckere Torte gegessen. Der Abend ging sehr schnell vorbei. Aber es war ein schöner und lustiger Tag.

### Donnerstag, 22. November 2018

Angefangen habe ich heute wieder um 7:15 Uhr mit dem Morgenessen. Danach war ich alleine zuhause mit Elias, weil Helene und Edi eine Verabredung hatten. Also habe ich angefangen das Mittagessen vorzubereiten. Ich habe Äplermagrone mit Apfelmus gekocht. Dazwischen putzte ich ein Gestell und ein Fenster. Punkt 12:00 Uhr gab es dann endlich Mittagessen.

Heute machte ich auch keine Mittagpause, weil ich um 16:00 Uhr auf dem nebenanstehenden Reiterhof reiten ging. Bis dahin saugte und nahm ich das ganze Treppenhaus von oben bis unten nass auf. Das Haus hat drei Stockwerke. Dazu habe ich auch noch den Gang und die Toilette nass aufgenommen. Danach wischte ich den Vorplatz des Hofladens. Als ich mit dem auch fertig war, hat mir Helen gezeigt wie man den Abfall richtig sortiert. Das war eine sehr lange und strenge Arbeit, weil ich etwa zehn Einkaufstaschen voll sortiert habe. Nach dieser Arbeit konnte ich etwas essen und danach mich bereitmachen um reiten zu gehen. Als ich wieder gekommen war von der Reitstunde, war es 17:15 Uhr. Meine Aufgabe war es ein Mittagessen zu planen. Ich hatte 45 Minuten Zeit und hatte anschliessend eine gute Idee. Helen hat es mit mir angeschaut und eine kleine Abänderung vorgeschlagen. Ich war einverstanden und danach haben wir Abendgegessen. Feierabend hatte ich um 19:00.



### Freitag, 23. November 2018

Heute habe ich wieder um 7:15 Uhr angefangen. Als aller erstes saugte ich die Küche und den Gang. Danach habe ich die Küche aufgenommen. Dies ging etwa bis um 9:30 Uhr. Anschliessend habe ich einen Kuchen gebacken und danach das Rezept für „Riz Casimir“ studiert. Während dem Znüni um 10:00 Uhr habe ich das Rezept mit Helen besprochen. Als für mich alles klar war habe ich alle Geräte, Pfannen und Besteck bereitgestellt die ich für das Kochen von „Riz Casimir“ gebraucht habe. Ich konnte alleine kochen, bis mir Helen nochmals gezeigt hat wie man eine Sauce für das Pouletgeschnetzelte macht. Zum Schluss kamen wir sehr in den Zeitstress. Aber haben es doch noch geschafft. Nach dem Mittagessen habe ich den Tisch abgeräumt, die Abwaschmaschine eingefüllt und die restlichen Pfannen von Hand abgewaschen. Anschliessend machte ich keine Mittagpause, sondern ich habe alle Wäsche zusammengelegt. Danach bereitete ich zwei Bauernbrotteige und

zwei Hausbrotteige zu. Es war halb vier, als ich fertig war. Um 15:30 Uhr ass ich „Zobig“. Es gab den Schokoladenkuchen, den ich am Morgen zubereitet habe. Nach dem Essen habe ich die Abwaschmaschine eingeräumt und konnte dann um 16:00 Uhr Feierabend machen.

Mara Leonhardt, 26. November 2018